

Stefan Zaenker

An: Helmut Steiner
Betreff: Laos Update 1

Von: Helmut Steiner [mailto:h.steiner@bio.uni-frankfurt.de]
Gesendet: Sonntag, 18. Januar 2009 13:17
Betreff: Laos Update 1

Liebe Freunde und Höfos,

nachdem ich heute im Guesthouse festhänge, fang ich mal an, das erste Update zu schreiben. Ich hab das Netbook dabei, so kann ich offline schreiben, und das ganze ergänzen, wann immer es etwas zu berichten gibt, und ich Zeit dazu finde. Aber von Anfang an:

10.1.: Erster Expeditionstag, an dem sich das ganze Team versammeln sollte. Nun, Dave Clucas kam schon am Tag zuvor und hat sich selbst ein Zimmer gesucht, war ein bisschen ein Missverständniss: Joerg hatte geschrieben, dass er ein Zimmer vom 10. zum 11. braucht, aber er kam schon am 9. an und wohnte einen Tag bei Freunden. Dave hatte geschrieben: same as Joerg, so hab ich ihn auch vom 10. bis 11. gebucht, aber er meinte, er kommt am selben Tag an, dem 9. Ich weis schon, warum ich allen geschrieben habe, ich will explizit wissen, wer, von wann bis wann und was! Naja, jeder hatte am Ende ein Bett also was solls. Dave tauchte in der Früh auf, wir sind zusammen zum Frühstück in "unser"

altes Nudelsuppenrestaurant gegangen - einen der wenigen alten originalplätze in Luang Prabang, die sich noch nicht verändert haben.

Frühstücksmässig leben fast alle unsere Expeditionen von Nudelsuppe...!

Dave ist british, lebt in Borneo mit seiner sarawakischen Ehefrau, nicht zu weit weg vom bekannten Höhlengebiet in Mulu. Er hatte an dem Tag seinen 61 Geburtstag (der 16 wäre ihm lieber gewesen, scheint alle Höhlenexpeditionen sind am überaltern...), so haben wir am Abend etwas gefeiert. Sehr netter & interessanter Mensch, britisher Humour, voller Höhlengeschichten... Jörg Dreybrodt, Francois Brouquisse und Lica Ersek kamen mittags. Lica ist ziemlich jung und ziemlich ruhig. Rumäne, denk ich, aber erarbeitet in Oregon, Klimaanalysen aus Tropfsteinen. Er hat nur eine Woche Zeit, und daher sein eigenes Auto und Fahrer organisiert, um unabhängig zu sein. Er wird uns die ersten Tage begleiten, um zu sehen, was Sache ist, und dann gehen, wohin seine Proben ihn führen.

Joerg organisiert die Expeditionen seit 2003, Francois ist seit letztem Jahr bei uns, aber er war viel in Khammouan in Sachen Höhle unterwegs.

Michael Laumanns und Torben Redder sind am Nachmittag als letzte angekommen, Torben ist Däne, groß, jung, dynamisch, lebt zur Zeit in Singapur, war schon in China auf Expedition. Michael ist seit Anfang an dabei.

Wir sind am Nachmittag zum Mekong runter, Michael hatte jemandem Wasserproben versprochen, die wir dort gezogen haben, und abends dann zum Essen in ein Restaurant am Ufer des Mekongs. Gab hervorragenden Fisch, allerdings hatte ich schon ganz vergessen, daß Luang Prabang ganz schön kalt sein kann. Eine unangenehme, feuchte Kälte, die überall reinkriecht. Ich weis schon, kein Mitleid von euch! ;-).

11.1.: Am nächsten Tag Aufbruch, dank Lica in zwei Minibussen, also ziemlich komfortabel. Nachdem die Fahrer kein Englisch sprachen, hat unser Guide seinen jüngeren Bruder als Junior-Guide mitgebracht (der allerdings das Autofahren nicht sonderlich gut vertrug...). Wir sind entlang des Nam Ou Flusses nach Norden gefahren, bis Nong Kiao, sehr gute Strasse, und hatten dort Mittagessen. Nong Kiao ist ein Touristenort, viele Höhlen (2000 von den Holländern und 2003 von Joerg und Michael vermessen, aber ich schätze mal, das da noch eine ganze Menge übrig sein müsste). Von hier gings nach Osten auf einer sehr kurvenreichen und stellenweise nicht so guten Strasse, aber landschaftlich sehr schön (die entlang des Nam Ou auch). Wir sind die Strecke letztes Jahr auch gefahren, damals allerdings mit ständigen Filmstopps. Wir sind Abends in Vieng Tong angekommen und haben unsere Zimmer in einem der beiden Hotels der Stadt bezogen. Nachdem wir 7 waren, konnte ich mir das Einzelzimmer greifen, im Nachhinein eine gute Entscheidung.....

12.1.: Erster Höhlentag, aber nicht für mich! 'bin heute nacht mit übelstem Durchfall aufgewacht, und dann jede Stunde oder so gelaufen.

Erstaunlich, wieviel Wasser ein Mensch von sich geben kann... Ich fühle mich nichtmal wirklich schlecht, nur etwas schwach und dehydriert, aber ich will den unmittelbaren Umkreis meines Klos nicht verlassen...So bin ich bis Mittag im Bett geblieben (oder auf dem Klo...), dann hab ich mich zum Tagebuchschreiben und Aufwärmen in die Sonne gesetzt, und danach den Computer herausgeholt. Bis jetzt geben die Eingeweide Ruhe...

Michael kam Mittags vorbei, als sie von der Distriktverwaltung zurückkamen, - immer der erste Gang an jedem Ort. Mit Permit ist alles in Ordnung, wir haben eine Liste mit 8 für uns neuen Höhlen bekommen, einige anscheinend relativ nahe, und wir bekommen zwei Begleiter von der distriktverwaltung und dem Wildlife-Department, die wir natürlich bezahlen müssen. Sie bekommen 60.000 Kip pro Tag und Person, etwas mehr als 5 Euro. Nun, wenn's ihnen zu anstrengend oder langweilig wird, bleiben sie erfahrungsgemäss schnell weg, und wenn sie sich wirklich für Höhlen interessieren, umso besser. So sind also alle erstmal losgezogen, als erstes die Tham Thia Tong fertigvermessen, die wir vor zwei Jahren nichtmehr geschafft haben. Eine schöne und interessante Höhle, sehr schöner Sinterschmuck, Fledermäuse, und noch immer unbeschriebene Blutegel (an Menschen nicht interessiert...). Von soher ist es schade, sie zu verpassen, aber ich war wenigstens bis zum Ende, und habe dort gesammelt, so verpass ich wenigstens keine neue Höhle Hoffe nur, das ich morgen wieder aktionsfähig bin...

:--)-----
Helmut Steiner - travelling somewhere on the planet